

Kompetenzen im bayerischen Lehrplan Plus Gymnasium

Beitrag von „Herr Rau“ vom 29. September 2019 17:20

Im bayerischen Lehrplan Plus für das Gymnasium ist bei manchen Fächern - etwa Natur und Technik, Informatik, Physik - der Lehrplan getrennt nach "Kompetenzerwartungen" einer- und "Inhalte" andererseits. Bei anderen Fächern - etwa Deutsch, Englisch, Mathematik - steht "Kompetenzerwartungen und Inhalte" als lediglich *eine* Stichpunktliste.

Weiß jemand, ob es da eine didaktische Begründung dafür gibt oder gab? Steht vielleicht sogar irgendwo im Lehrplan drin, aber so groß ist mein Forscherdrang auch nicht.

Beitrag von „keckks“ vom 29. September 2019 17:40

aus der onlineversion des Ip: "Wie bei den Bildungsstandards werden im Fachlehrplan Kompetenzerwartungen und Inhalte kombiniert ausgewiesen."

ist also wohl der kmk und den bundesweiten vereinheitlichungsbestrebungen geschuldet.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 29. September 2019 17:45

Ah, danke!

Beitrag von „SteffdA“ vom 29. September 2019 23:30

Zitat von Herr Rau

Weiß jemand, ob es da eine ... Begründung dafür gibt oder gab?

Ja, gibt es: Komplette Kompetenzverständnis derjenigen, die das verfasst haben, wie auch dieses hier...

Zitat von keckks

aus der onlineversion des Ip: "Wie bei den Bildungsstandards werden im Fachlehrplan Kompetenzerwartungen und Inhalte kombiniert ausgewiesen."

... zeigt. Kompetenzen sind was anderes als "nett rumlabern"!

Fachinhalte **sind** Teil von Kompetenz, nämlich der Fachkompetenz.

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2019 11:37

Zitat von keckks

aus der onlineversion des Ip: "Wie bei den Bildungsstandards werden im Fachlehrplan Kompetenzerwartungen und Inhalte kombiniert ausgewiesen."

ist also wohl der kmk und den bundesweiten vereinheitlichungsbestrebungen geschuldet.

Nachdem es diese Trennung von Kompetenzbegriff und Inhalten in den aktuellen Bildungsplänen in BW nicht gibt (wo von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen gesprochen wird) kann es wohl nicht einfach nur an Beschlüssen der KMK liegen, sondern wenn, dann der bayrischen Interpretation derselben.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. September 2019 17:38

Die "inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen" hatten wir in einer früheren Fassung des Lehrplans auch im Kompetenzstruktormodell, inzwischen sind es "Gegenstandsbereiche" und "prozessbezogene Kompetenzen".

"Fachinhalte **sind** Teil von Kompetenz, nämlich der Fachkompetenz."

Ach, so weit würde ich nur intuitiv gehen.  Eine sinnvolle und anerkannte wissenschaftliche Definition dieses in Deutschland so beliebten Begriffs der Kompetenz gab es vor zwei Jahren noch nicht; es würde mich wundern, wenn wir da schon weiter sind bzw. wenn es ein solches Weiter gäbe. Insofern darf jeder darunter verstehen, was die Politik gerade will.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 30. September 2019 17:49

Zitat von Herr Rau

Weiß jemand, ob es da eine didaktische Begründung dafür gibt oder gab?

Nö. Das ist wie üblich ein Zufallsergebnis, das zwischen Tür und Angel der zuständigen Referenten getroffen wurde.

Beitrag von „SteffdA“ vom 30. September 2019 20:28

Zitat von Herr Rau

Eine sinnvolle und anerkannte wissenschaftliche Definition dieses in Deutschland so beliebten Begriffs der Kompetenz gab es vor zwei Jahren noch nicht; es würde mich wundern, wenn wir da schon weiter sind bzw. wenn es ein solches Weiter gäbe.

Och... ich kann durchaus begründet definieren, was eine Kompetenz ist.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. September 2019 20:43

Zitat von SteffdA

Och... ich kann durchaus begründet definieren, was eine Kompetenz ist.

"anerkannte wissenschaftliche Definition"

Wikipedia: "Bei mehreren internationalen Tagungen von Erziehungswissenschaftlern und Vertretern der unterschiedlichen Fachdidaktiken (Frankfurt 2005, Köln 2010, Frankfurt 2017) wurde der Begriff „Kompetenz“ als neue Leitmetapher der Bildungswissenschaften abgelehnt. Er sei weder theoretisch noch empirisch fundiert."

Beitrag von „keckks“ vom 2. Oktober 2019 15:04

Zitat von CDL

Nachdem es diese Trennung von Kompetenzbegriff und Inhalten in den aktuellen Bildungsplänen in BW nicht gibt (wo von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen gesprochen wird) kann es wohl nicht einfach nur an Beschlüssen der KMK liegen, ...

Doch, daran liegt es wohl, da eben für die Fächer, in denen Bayern auf die Unterteilung zwischen Kompetenzen und exemplarischen, aber verbindlichen Inhalten, an denen diese Kompetenzen zu erwerben sind, verzichtet, KMK-Standards ohne diese Unterteilung vorliegen, an die sich Bayern eben hält, während für die Fächer mit Unterteilung noch keine KMK-Standards ausgewiesen sind.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Oktober 2019 17:25

Das ist spannend, muss ich direkt mal vergleichend in meinen Fächern in den Bildungsplänen von BW und BY anschauen. Da dürfte es dann ja eigentlich auch im bayrischen Bildungsplan diese Trennung (die ich so eben nicht kenne) nicht geben- eh sei denn BW brät sich da ein Extra-Maultäschle (können wir, ist ja kein Hochdeutsch). 